

*Geschichten*

*aus der*

*www.storyzone.org*



[Zurück zum ersten Teil](#)

*Aktuelle, editierte und einzig offizielle Version der Autorin!*

Sara freute sich, ihrer Mutter einen so geilen Fick mit dem Stafford von Moni ermöglicht zu haben. Was sie noch immer störte war, dass Max die beiden Frauen dabei überrascht hatte, als ihre Mutter sich von Chico ficken ließ. Wie sie danach erfahren hatte, war es ja wohl nicht das erste Mal, dass er sie überrascht hatte als sie mit einem Hund fickte. Gott sei Dank blieb es ja in der Familie, aber sehr wohl war ihr dabei nicht. Es ging ja nicht jeden etwas an, was sie und ihre Mutter mit den Hunden trieben. Dass sie eigentlich Schuld daran war, dass ihre Mutter sich nun von Hunden besteigen ließ, wurmte sie dabei am meisten.

Auf dem Heimweg machte Sara dann noch kurz bei Moni halt und wollte sehen, wie sie mit Rex zu Recht kam. „Hi Süße!“, sagte Moni, „Schön dass du vorbei schaust. Hast wohl Sehnsucht nach deinem Rex?“ „Nein, ich weiß ja dass es ihm bei dir gut geht und er garantiert seinen Spaß hat.“ „Ach ja und Chico darf sich bei dir nicht sportlich betätigen?“, lachte Moni. „Oh doch!“, bestätigte ihr Sara. „Ich muss auch sagen, er hat viel dazu gelernt und ist ein super geiler Liebhaber geworden.“ Natürlich sagte sie Moni nicht, dass ihr Chico ihre Mutter Ellen gefickt hatte. Nach einer Tasse Kaffee nahm sie Chico und ging mit ihm zur Hundewiese, wo sie Biggi mit Branka traf. Chico war sofort hinter Branka und schnupperte an ihrem Hinterteil. „Hi Sara, Hundetausch? Gerade habe ich Moni mit eurem Rex getroffen.“ „Ja, wir dachten uns, so haben unsere Hunde mal etwas Abwechslung.“ „So wie es aussieht sucht Chico sogar noch etwas mehr Abwechslung!“, lachte Biggi. „Ich sehe es schon, aber heute kann ich ihm den Spaß nicht gönnen, denn gleich kommt Michael nach Hause und ich wollte noch etwas zu Essen machen.“ „Tja Chico das ist Pech für dich, aber Branka wird dir sicher ein anderes Mal die Möglichkeit geben sie zu besteigen. Schönen Abend noch und bestell deinem Mann schöne Grüße.“ „Danke das mache ich!“, sagte Sara und ging mit Chico nach Hause.

Als Michael nach Haus kam freute er sich schon auf seine Frau, denn die hatte ihm für heute Abend eine geile Show mit Chico versprochen. Was sie nicht wusste war dass ihr Mann eine Überraschung für sie hatte. Er hatte Ihr neue Strapse und ein Paar neue Stiefel gekauft. Sara fand die Sachen total geil. Die schwarzen Overknees machten aus ihr eine geile Nutte und daher kam sie auf die Idee, mit Chico doch einmal draußen zu ficken. Sie fuhren dazu in einen Wald in der Nähe und Chico wurde schon auf der Fahrt immer geiler, da Sara die Lotion auf ihren String gesprüht hatte. Nun war der Stafford kaum zu halten, als er seine Hündin besteigen wollte. Sara hatte sich wie eine Nutte angezogen und ging mit Chico ein Stück in den Wald. Dort traf sie aber auch noch auf einen Streuner, der offensichtlich auch Witterung aufgenommen hatte, von der Hündin in seinem Revier. Chico ließ seinem Rivalen den Vortritt und so war es nicht die Zunge von Chico, die Sara an ihrer Fotze spürte sondern die des Streuners. Es war eine Art Rottweiler, der da hinter ihr war und sie aufeilte. Sara dachte sofort an das Abenteuer mit Thomas und wurde total geil. Sie zog sofort ihren String aus und machte für den fremden Rüden die Beine breit. Ihr Mann Michael freute sich unheimlich und machte rasch einige Fotos von seiner kleinen Hundeschlampe.

„Ja Schatz lass dich von ihm besteigen. Das sieht so total geil aus. Der Köter hat einen mächtigen Ständer und es wäre toll, wenn du dich von ihm ficken lassen würdest. Das würde mir sehr gefallen.“ „Bitte achte mal auf die Umgebung, dass wir keine ungebetenen Zuschauer bekommen.“ „Warum? Dir sind doch ein paar Zuschauer sicher auch Recht.“ „Ehrlich gesagt, ja!“ „Was hältst du davon, wenn wir mal einen kleinen Clip drehen und ins Web stellen. Natürlich ohne das man dein Gesicht dabei erkennt.“ „Oh Nein, das wäre nun doch übertrieben, aber du darfst gerne noch ein paar Fotos machen von mir und den beiden Rüden.“ Sara wurde nun noch geiler weil sie wusste, dass sie sich später beim Ficken mit dem Rottweiler noch betrachten konnte. Als sie dann auf allen Vieren kniete und seinen Schwanz sah, war sie total begeistert. Der Hund hatte seinen Pimmel voll

ausgefahren und er war knallrot. Sara nahm ihn in den Mund und sah dabei in die Kamera. Dann öffnete sie ihren Mund weiter und schlang den Schwanz tiefer in ihren Rachen hinein. Sie schluckte und schaffte es sogar den Knoten in den Mund zu nehmen. So ein Gefühl kannte der Streuner wohl nicht und Sara spürte einige Spritzer im Rachen. Dann nahm sie den dicken Prügel in die Hand und massierte ihn bis er steinhart war. Sie sah dabei immer in die Kamera und freute sich über jedes Blitzlicht, weil sie wusste, dass sie auf dem Foto wie eine geile Hundeschlampe aussieht, die sie ja auch schon lange geworden ist. Dann kniete sie sich vor den Rottweiler und klopfte auf ihren geilen Arsch als Zeichen, dass sie bestiegen werden wollte. Der Rüde verstand scheinbar was sie wollte, und ritt auf. Mit den Vorderpfoten umklammerte er von hinten ihre Hüften und begann wild zu rammeln. Als dann seine Schwanzspitze in sie eindrang machte er einen Satz nach vorn und rammte seinen Schwanz mit einem Ruck in Saras nasse Fotze. „Ja, komm fick meine geile Hundefotze!“, rief sie und streckte ihm ihren Arsch entgegen. Der Rottweiler rammelte immer fester und schon rutschte sein dicker Knoten mit hinein.

„Er ist drin!“, rief Sara und rasch machte Michael ein paar Fotos wie seine Frau von dem fremden Köter gefickt wurde. „Du bist ja so geil!“, sagte er, „Jetzt ist er echt ganz in dir drin und du kannst nicht weg von ihm?“ „Ja, warum fragst du?“ „Weil da hinten ein paar Jungs kommen die einen Schäferhund dabei haben.“ „Oh Gott wie weit sind sie weg?“ „Ich schätze so ca. 200m, aber wenn du Glück hast biegen sie vorher ab.“

Den Rottweiler interessierte das nicht, denn der hielt SEINE Hündin fest umklammert und rammte ihr seinen dicken Knoten fest hinein. Sara stöhnte leise und Michael machte noch ein paar Fotos von ihr. Dann sah er, dass die Jungs mit dem Schäferhund in einem Seitenweg verschwanden. Als Sara das hörte entspannte sie sich wieder. Sie war aber nicht sicher, ob sie nicht sogar erwischt werden wollte. Wer weiß, eventuell hätte sie sich von dem Schäferhund ja auch noch ficken lassen können. Nun hatte sie aber das Problem, dass der Rottweiler absteigen wollte und sein Knoten noch viel zu dick geschwollen war. Sie fasste rasch seine Vorderpfoten und hielt ihn dicht an sich gepresst. Endlich spürte sie dann sein Zittern und plötzlich explodierte er in ihr.

Jetzt spritzte er seinen Saft in seine Hündin und wollte sie schwängern. Statt aber dann direkt von ihr herunter zu steigen als der Knoten dünner wurde, rammelte er wieder los wie ein Wilder. Sein Schwanz wurde wieder hart dabei und der Knoten war plötzlich wie aufgepumpt. Ganz anders als bei ihrem Rex oder bei Chico war ein Loskommen nicht möglich. Dieser Rüde wollte seine Hündin unbedingt zur Mutter seiner Welpen machen. Selbst als er seine Umklammerung löste, konnte Sara nicht von ihm loskommen. Der Knoten war so dick, wie sie es noch nie erlebt hatte. Er war sogar dicker als der Knoten von Rocco. Auf das kommende Wochenende mit ihm freute sie sich ja schon sehr. Sicher würde sie mit ihm wieder die halbe Nacht und den nächsten Tag fast nur im Garten verbringen. Nun würde sie aber doch gerne diesen Rottweiler wieder loswerden. Als er ein zweites Mal in ihr abspritzte, versuchte sie den fetten Knoten aus sich heraus zu pressen, was ihr aber nicht gelang. „Oh Gott der hat sich in mir verkrampt“, dachte Sara, „und kann nicht wieder loskommen! Michael tue doch was!“, jammerte sie.

„Was soll ich tun?“ fragte er hilflos. „Egal ich muss ihn loswerden.“ „Dann entspann dich, so gut es geht und warte einen Moment. Du darfst aber nicht anspannen und dann lass dich fallen. Versuch quasi unter ihm weg zu tauchen.“ Sara tat was er von ihr wollte und mit etwas Zerren und einem Knurren konnte sie ihn endlich aus sich herauspressen. Michael machte rasch viele Bilder von dem mächtigen Knoten, der aus seiner Frau heraus kam und dann sofort von ihrer total gedehnten Fotze. „Wow, hast du ein riesiges Loch!“, sagte er und seine Frau drohte ihm dass sie ihn wenn sie wieder bei Kräften ist verhauen wird. „Du vergisst wohl wer dir gerade geholfen hat den dicken Knoten mit dem Rottweiler daran los zu werden?“ „Spinner - Ich hatte den Stress damit.“ „Aber es war ein Megateil, das der Köter da in dir aufgepumpt hatte. Du wirst es ja später auf den Fotos sehen.“ „Hast du das wirklich alles fotografiert?“ fragte Sara. „Natürlich mein Schatz. So wie du es wolltest

und wenn Rocco zu uns kommt, wird deine Bildersammlung noch einmal erweitert.“

Nach der Nummer mit dem Rottweiler war Sara recht erledigt, aber da war ja auch noch Chico, der nun auch endlich die läufige Hündin besteigen wollte. Sara hatte es ihm ja versprochen und was sie bei ihrer Mutter gesehen hatte, reizte sie schon sehr. Sie blieb dann direkt auf allen Vieren und Chico sprang von hinten auf seine Hündin. Sara war so geil, dass sie es kaum erwarten konnte, nun auch seinen Knoten in sich zu spüren. Seine Schwanzspitze war direkt vor ihrer nassen Möse und wenn Sara ihn noch stoppen wollte, war es nun die letzte Möglichkeit. Sie war aber nicht so verrückt und wollte sich auch nicht diese Chance entgehen lassen. Monis Hund, der sie ficken wollte und ihr Mann der die geilen Fotos seiner Frau machen kann wenn sie von Chico gedeckt wird. „Bist du bereit?“ fragte sie nur und machte für den Rüden die Beine breit. Michael konnte sein Glück kaum fassen. Seine Sara wurde nun schon von dem zweiten Hund gerammelt und der Knoten stieß schon an ihre Fotze an um gleich darauf in sie hinein zu flutschen. Es ging ganz ohne Probleme, denn Sara war ja bereits vorher gedehnt worden. Der Knoten von Chico war heiß und Sara spürte wie er immer tiefer in sie eindrang.

„Oh Gott ist das geil! - Ich bin schon ganz neugierig wie viel er wohl in mir abladen wird. Sicher wird er mich auch zu seiner Hündin machen wollen, wie er es sonst immer mit Moni macht. Ich beneide sie etwas, aber mit unserem Rex finde ich es auch immer toll. Vermutlich ist es einfach die Tatsache dass es eben ein anderer Rüde ist, der mich deckt. Gleich wird er sein Sperma in mich hinein spritzen und dann bin ich gespannt, ob er absteigt oder was passiert.“ „Du solltest hoffen, dass er nach dem Abspritzen nicht zu lange braucht, denn da kommen wieder die Jungs mit dem Schäferhund.“ „Mist, ich befürchte die kommen hier her!“ „Entspann dich, Süße und dann pressen bis er raus rutscht.“ „Er spritzt schon und ich glaube, sein Saft macht meine Fotze glitschig genug, dass er raus kann. Sorry Chico, aber Morgen darfst du alles in mich hinein pumpen versprochen!“

Sara und Michael eilten sofort in Richtung Auto und hofften dass die jungen Männer nicht zu viel gesehen hatten. Auf dem Weg nach Hause mussten die beiden lachen und waren froh, noch rechtzeitig davon gekommen zu sein. Als sie dann ins Haus kamen, ging Sara in die Wanne und Michael fütterte währenddessen Chico. Danach sahen sie sich gemeinsam die Fotos an und Sara fand, sie war eine geile Hundenutte. Beim Ansehen der Fotos wurde Sara immer geiler und so kam sie doch noch zu ihrem Fick mit Chico. „Komm Chico ich will dich bitte einmal ganz in Ruhe in mir spüren!“ Kaum das sie auf dem Boden kniete, war er da und leckte ihre Fotze. Micha machte dabei natürlich wieder Fotos und Sara fand es geil, dass Chico sie doch noch fickte. Sein dicker Knoten wuchs in ihr und sein Fell auf ihrem Rücken fühlte sich einfach nur toll an. Heute fühlte sich Sara wie eine richtige Hundenutte und überlegte mit Michael, ob sie nicht einen K9 Service anbieten sollten. Natürlich nur so zum Spaß, aber reizvoll wäre es schon! Nachdem Sara beim Ansehen der dicken Hundeschwänze wieder nass wurde, durfte nun auch Michael einmal die Hundefotze seiner Frau ficken, die sich doch wirklich beklagte, dass er keinen Knoten hatte als er tief in ihr war. „Du bist gemein!“, sagte er, „Ich beschwere mich ja auch nicht, dass deine Fotze heute etwas weiter ist als sonst, nachdem du schon dreimal mit einem Knoten aufgepumpt wurdest.“ „Okay, ich sage ja nichts. Dein Schwanz ist geil und wirklich schön hart.“ „Das liegt daran, weil ich die geilen Bilder von dir und den Hunden immer vor mir sehe. Du bist wirklich eine geile Hündin.“

Am nächsten Morgen ging Michael mit Chico zu Moni, um ihn gegen Rex zu tauschen. Moni war noch im Morgenmantel und öffnete, nachdem sie ihn durch den Türspion gesehen hatte, die Haustüre. „Hallo Chico!“, grüßte sie freudig ihren Hund, umarmte ihn und gab dann Michael die Hand. „Na die Begrüßung für Chico war aber viel netter!“, sagte er und so konnte sich Moni nicht lumpen lassen und umarmte auch ihn ausnahmsweise zur Begrüßung. „Komm doch rein!“, bat sie ihn und bot ihm eine Tasse Kaffee an. „Bei eurem Kaffee kann ich nicht nein sagen. Er schmeckt immer super und man merkt, dass du eine echte Kaffeetante bist.“ „Danke sehr! Nur eine Kaffeetante?“ „Mist, wie komme ich da raus?“, dachte Michael und sagte sofort, dass sie nicht nur

eine Kaffeetante ist, sondern auch eine wirklich tolle Frau. „Danke“, sagte Moni und nutze die Gelegenheit ihren Morgenmantel aus Versehen aufgehen zu lassen, um Michael einen reizvollen Einblick zu gönnen. „Ich hoffe unser Chico war brav und hat keine Probleme gemacht.“ „Natürlich nicht!“, sagte Michael, „Sara war begeistert und meinte, du hättest ihm sehr viel beigebracht.“ „Das würde ich so nicht sagen. Ich glaube ich habe seine verborgenen Talente nur wieder geweckt. Natürlich hat mir dabei die Lotion sehr geholfen!“ Wie auf Kommando kam Rex in den Raum und war sofort unter Monis Morgenmantel. „Wie ich sehe, hast du auch bei Rex seine Lust entfacht!“, lachte Michael. „Wie meinst du das?“, fragte Moni. „Sieh dir an, was er für einen Ständer hat. Wenn er dürfte, würde er dich sofort besteigen.“ „Das wäre nicht schlecht, denn dann könnte ich dich sofort um einen Gefallen bitten. Ich würde gerne ein paar Fotos von mir mit verschiedenen Rüden haben und dazu brauche ich einen Fotografen, dem ich vertrauen kann.“ Michael glaubte sich verhöhrt zu haben und fragte sofort nach. „Ich soll dich mit verschiedenen Hunden beim Ficken fotografieren? Das ist aber nett, dass du dabei an mich denkst. Wann soll es denn sein?“ „Wenn du Zeit hast wegen mir sofort!“

Michael schluckte, aber was sollte er sage - Nein, sagen wäre ja total bescheuert. Also sagte er zu und dachte noch: „Sie will mich doch verarschen!“, aber Moni war sofort Feuer und Flamme von ihrer Idee und sagte nur: „Warte ich ziehe mich rasch um und dann könntest du einige Fotos von mir und Rex machen, wenn das okay ist?“ „Sehr gerne!“, sagte Michael und nahm die Kamera, die Moni mitgebracht hatte. Rex war die ganze Zeit hinter ihr her und Michael wunderte sich über die dunkle Perücke die Moni jetzt an hatte, aber dann war ihm klar was sie wollte.

„Wir hatten ja schon einmal darüber geredet das Fotos von mir mit Rüden möglicherweise in deiner Sammlung auftauchen könnten und da wäre es doch wohl besser wenn ich eine Perücke trage!“, grinste Moni ihn an. „Das denke ich auch!“, sagte Michael und nahm die Kamera zur Hand.

Moni kniete sich nun auf den Boden und bat Michael die Fotos so zu machen, dass man nicht sofort erkennt wo sie gemacht wurden. „Okay ich verstehe!“, sagte er war sich aber klar wie schwer ihm das fallen wird, denn er war schon so geil geworden als er seine Nachbarin in den Dessous sah, dass er sie am liebsten selbst vernascht hätte. „Rex ist wirklich zu beneiden!“, dachte er bei sich, als er sah wie Moni seinen Schwanz massierte und dann sogar in den Mund nahm. Zwischendurch lächelte sie immer mal wieder in die Kamera dabei. Rex hatte schon einen mächtig harten Ständer und Moni hatte Mühe ihn tiefer in den Mund zu bekommen. Dann nahm sie den Kopf in den Nacken, öffnete den Mund ganz weit und schob den Riemen des Schäferhundes ganz hinein. Als sie fast den Knoten erreicht hatte würgte sie leicht, aber dann schluckte sie und schaffte es nun den Knoten in ihrem Mund zu haben. So etwas hatte er nur einmal in einem Porno gesehen und dachte das gibt es nicht wirklich. Rasch machte er einige Fotos davon bevor Moni wieder Luft holen musste und den Schwanz aus ihrem Rachen entlassen musste.

„Das war irre!“, sagte Michael, „Die Bilder werden der Hammer.“ Dann streckte Moni Rex ihren Po entgegen und da der schon unheimlich geil war, sprang er auch sofort auf. Er umklammerte sie von hinten und fand auch sofort ihre nasse Fotze. Sofort streckte Moni dem Rüden ihren knackigen Po entgegen, weil sie es kaum erwarten konnte endlich gefickt zu werden. Michael kniete sich auf den Boden, um Bilder machen zu können, wie er immer tiefer in sie eindrang. Rex war wie wild und sprang mit den Hinterbeinen vor, um endlich auch seinen Knoten in seiner Hündin zu versenken.

Als Michael schon glaubte dass er es bestimmt nicht mehr schaffen wird, stieß Moni ihren Arsch genau in dem Moment nach hinten, als er nach vorn sprang und der Knoten rutschte mit in ihre geile Hundefotze. Eine ganze Bilderserie macht Michael nun und freute sich schon sehr, wenn er die Fotos später am Computer betrachten können wird. „Alle Achtung!“, sagte er, „Du bist echt geil, wie du das machst sieht super scharf aus.“ „Danke!“, sagte Moni, „Euer Rex ist aber auch ein toller Liebhaber.“

Sie konnte nicht weiter reden, denn der erste Orgasmus brach über sie herein und sie begann leicht zu zittern. Ihre Fotze saugte sich förmlich am Schwanz von Rex fest und sie spürte, dass es in seinem Knoten zuckte. Sicher würde er bald ihre Fotze mit seinem Hundesperma überfluten. Moni spannte nun ihren Unterleib an und massierte so seinen dicken Knoten in ihrer geilen Möse. Michael sah die Anspannung in ihrem Gesicht und fragte ob es so weit sei. Moni nickte nur und sofort kniete Michael wieder auf dem Boden, weil er sehen wollte, wenn der mächtige Hundepimmel aus ihrer Fotze heraus gepresst wird. Moni massierte den riesigen Hundeschwanz aber weiter mit ihrer Fotze, indem sie diese anspannte und lockerte, wobei sie sich Rex entgegen streckte. Natürlich gab es dann ein echtes Blitzlichtgewitter, als der Knoten langsam raus rutschte, weil Michael davon auch eine ganze Bilderserie machte. Moni grinste erfreut und griff zwischen ihre Beine, um ihm ihre mit Sperma verschmierte Fotze zu zeigen. „Du bist eine echt geile Hundeschlampe!“, sagte er zu ihr. „Danke das nenne ich ein tolles Kompliment. Hoffe du hast alle Fotos im Kasten und ich kann sie mir später einmal ansehen.“ „Natürlich sind ja deine Fotos.“ „Nein, die hast du im Internet gefunden!“, lachte sie ihn an, „Denk dran!“ „Okay habe verstanden.“ „Ich werde mir ein paar geile Texte dazu ausdenken und dann zeige ich sie dir, bevor sie im Internet landen. Oh Gott bin ich nervös!“, sagte Moni, „Bilder von mir mit einem Hund im Web! Manchmal frage ich mich, ob das okay ist, aber mit der Perücke wird mich kaum wer erkennen.“

„In zwei Wochen wird Biggis Branka wieder läufig sein und sie hat mich gefragt, ob wir dann ihren Rocco übernehmen könnten, weil es für ihn sonst zu stressig wird mit der läufigen Hündin im Haus.“ „Natürlich hast du wieder ja gesagt, weil du so ein großes Herz für Hunde hast wie ich vermute.“ „Das habe ich natürlich und zufällig habe ich in der Woche auch ein paar Tage frei.“ „Dann könntest du mich besuchen, wenn du magst und dann würde die geile Brünette auch Fotos mit einer Dogge bekommen können, wenn sie mag. Sara hat dann in der Woche danach ein paar Tage frei und kümmert sich dann um Rocco.“ Moni lachte und fragte nur: „Was macht dann Rex so lange. Er hat dann ja keine Hündin mehr, die er ficken kann.“ „Ich denke er wird Branka ab und an auf der Hundewiese vernaschen, damit er in Übung bleibt.“ „Das wird aber eine Umstellung, plötzlich wieder eine so behaarte Muschi zu ficken!“ sagte Moni grinsend. „Dann schaue ich mal, dass ich mir einen freien Nachmittag verschaffe, in der Zeit und besuche dich dann mal auf einen Kaffee.“ „Wenn du magst kannst du natürlich auch jetzt eine Tasse bekommen, bevor ich unter die Dusche gehe.“ Das Angebot nahm Michael dankend an und anschließend ging er mit Rex nach Hause. Vorher verabredete er sich mit Moni noch für den nächsten Tag weil sie ja noch Fotos von sich und Chico haben wollte. „Die können wir dann ja bei uns im Keller machen, solange der noch nicht bewohnt ist.“ „Sehr gute Idee!“, sagte Moni sofort. „Ich werde dann etwas anderes zum Anziehen mitbringen. Strapse und High Heels sollten schon sein, denn ich bin ja eine professionelle K9 Schlampe. – Zumindest soll es so aussehen.“ Als Michael zu Hause war konnte er seine Frau nicht finden. So ging er mit Rex noch zur Hundewiese.

Die nächsten Tage vergingen für seine Frau Sara viel zu langsam, denn sie freute sich schon unheimlich auf die Tage mit Rocco. Eigentlich waren es ja mehr die Nächte mit Rocco, da sie ja tagsüber arbeiten musste.

Das Warten auf ihren schwarzen Zuchtrüden, wie sie ihn manchmal nannte hatte aber bald ein Ende und kaum, dass er da war, zeigte Sara ihrem Gast seinen Platz im Keller, wo er sich auch sehr wohl fühlte, da die Dogge bei Biggi nachts auch im Keller schlief. Michael drehte in der Zeit noch eine Runde mit Rex. Zufällig war auch Moni mit Chico da, der sich gerade mit Branka amüsierte.

Michael ging zu ihr und verabredete sich für den kommenden Nachmittag mit ihr. Dann ging er wieder nach Hause um nach Sara zu sehen. Seine Frau amüsierte sich bereits mit Rocco im Keller. Sie saß auf der Bank und betrachtete den mächtigen Schwanz den Rocco hat. „Hast du wieder die Lotion benutzt?“, fragte Michael sofort. „Nein, mein Schatz!“, sagte Sara zickig, „Ich schaffe es auch ohne Hilfsmittel, einen Schwanz zum Stehen zu bringen!“



Demonstrativ zog sie sofort ihren Slip aus und gab ihn Michael. Dann ging sie zurück zu der Dogge und hielt dem Rüden ihre, wie immer blank rasierte Muschi hin. Sofort versenkte der seine fette Zunge in der Muschi von Sara. „Wie geil!“, sagte Michael und Flash, das erste Bild mit Rocco und seiner Sara ist im Kasten. Sara macht sofort die Beine breit und lässt sich von Rocco verwöhnen, wobei ihr Mann weitere Fotos macht. Sie wird dabei sehr schnell unheimlich nass im Schritt, weil sie sich im Kopf bereits von Rocco besteigen lässt. Wie in Trance kniet sie sich vor ihm auf den Boden und wartet auf ihren vierbeinigen Liebhaber. „Komm mein geiler Stecher ich will mich von dir decken lassen!“, ruft Sara und beginnt zu weinen als er aufspringt. „Warum weinst du?“, fragte Michael verwundert und Sara sagte: „Das sind Freudentränen, weil ich so unheimlich scharf auf Rocco bin.“

Seine Vorderpfoten umklammern sofort ihre Hüften. So hat sie keine Chance ihm zu entkommen. Natürlich hatte Sara keinen Moment dran gedacht, sich nicht von ihrem Liebhaber decken zu lassen. Stattdessen beugt sie sich vorn leicht herunter und ihr Po bildete nun die geilste Einladung zum Ficken, die sich ein Rüde nur vorstellen kann. Weiche, nasse Schamlippen, die bereit sind sich für diesen mächtigen Knoten ganz weit zu öffnen um ihn tief hinein gleiten zu lassen. Rocco wartet nicht lange sondern versenkt den Knoten beim ersten Versuch in seiner läufigen Hündin. Es schmerzte etwas da Rocco recht brutal in Sara hinein fährt. Dann, als der Knoten die Schamlippen passiert hat, kommt für Sara das geilste Gefühl, dass sie sich vorstellen kann. Ihre Fotze krampft sich um den Knoten zusammen und Rocco kann sich nun nicht mehr von Sara lösen. Er hat nur die Wahl noch tiefer in sie hinein, oder auf ihrem Rücken liegen bleiben. Sara stieß ihren Po der Dogge entgegen und so massierte sie den Knoten mit ihrer Fotze immer weiter. Dabei presste sie die Luft auf ihrem Fotzenkanal und der Schwanz saugte sich förmlich in ihr total fest. Nun konnte sich Rocco kaum noch rühren, bis es in seinem Schwanz zu zucken begann und er sie mit seinem Sperma überflutete. Sara hatte einen Orgasmus und schrie ihre Lust hinaus. Michael war völlig fasziniert, wie irre geil Sara mit dem mächtigen Schwanz in sich abging. Immer wieder sagte sie wie geil sie der riesige Schwanz macht. Als sich Rocco dann endlich von ihr lösen konnte, sagte Sie nur stolz zu ihrem Mann: „Schau mein Schatz und das Alles hat er deiner Frau ohne die Lotion in den Leib gesteckt.“ Dann brach sie unter ihm erledigt zusammen. Erst nach einer halben Stunde rappelte sich Sara wieder auf und ging unter die Dusche. Rocco hatte ihre Fotze eigentlich bereits völlig sauber geleckt, aber Sara wollte so nicht den Rest des Abends rumlaufen. „Während du unter der Dusche bist, gehe ich mit Rocco auch noch zur Hundewiese. Danach können wir uns die Fotos von dir und Rocco ansehen wenn du möchtest.“ „Gerne aber ich möchte auch nächste Woche noch Fotos von ihm und mir machen für unsere Sammlung.“ „Na klar und dann ziehst du wieder deine geilen Stiefeln und die Lederkorsage an.“ „Das Outfit gefällt dir wohl sehr vermute ich.“ „Oh ja, das tut es, denn du hast darin etwas sehr verruchtes an dir und siehst etwas nuttig aus.“ „Oh ja, ich bin deine kleine K9 Nutte!“ „Das bist du mein Schatz und nun geh Duschen, ich will nicht zu spät los.“ „Jetzt habe ich schon zwei Frauen, die geil auf Rocco sind und Fotos von mir gemacht haben wollen!“, dachte er bei sich, „Fehlt nur noch, dass meine Schwiegermutter Ellen kommt und auch auf Rocco scharf ist, was mich bei ihr ehrlich nicht wundern würde und wenn ich mir vorstelle wie ihre dicken Titten unter ihr schwingen, wenn die Dogge sie von hinten rammelt bekomme ich jetzt schon einen Ständer. Das muss ich einfach sehen...“

[Weiter zum nächsten Teil](#)